



Mehr Teilhabe mit Spracherkennung

Nicht nur für „Ohnarmer“ ist Spracherkennungssoftware eine prima Sache. Denn die Software-Lösungen wurden in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt. Die Anwendung ist einfach zu erlernen und die Arbeit damit ist ein echtes Vergnügen: Nur mit der Stimme kann man schnell Texte erstellen, in sozialen Netzwerken etwas posten oder sogar im Internet surfen. Die Nr.1 auf dem Markt ist derzeit „Dragon“. Laut Hersteller Nuance kann die Software Wörter 3 Mal schneller in Text umwandeln als beim Tippen – mit bis zu 99% Erkennungsgenauigkeit.

Unser Beiratsmitglied Wolfgang Tegtmaier hat die neue Version „Dragon 15“ ausprobiert und war begeistert. Zum Kennenlernen der Spracherkennungssoftware besuchte er eine Fortbildung bei Paradicta. Das kleine Unternehmen ist auf die Schulung von Menschen mit Schwerbehinderung spezialisiert. Mit Hilfe von Spracherkennungssoftware möchte Paradicta den Menschen mehr Teilhabe an der Kommunikation und ein selbstbestimmteres Leben ermöglichen. Einer der Geschäftsführer von Paradicta – Stephan Hafeneth – ist selbst durch Contergan geschädigt. Er kennt die Bedürfnisse und Probleme der Betroffenen aus eigener Erfahrung und weiß: Gerade behinderte Menschen haben oftmals Schwierigkeiten, sich in der medialen Welt zurecht zu finden. Für sie ist es ein großer Gewinn, wenn sie sich online vernetzen und mit anderen kommunizieren können.

Unter dem Namen „Projekt Babylon“ bietet Paradicta aktuell eine Ausbildungsreihe speziell für Menschen mit Conterganschädigung an. Die Teilnahme ist kostenlos, lediglich die Anreise muss von den

Teilnehmenden übernommen werden. Möglich ist dies dank einer Finanzierung des Projektes durch die Grüenthalstiftung.

Beirat Wolfgang Tegtmaier berichtete uns in einer E-Mail nach der Schulung – die er natürlich mit der neuen Software erstellt hatte: „Durch die intuitive Bedienung des Programms ist die Bedienung der Software auch für Menschen ohne Vorbildung, oder mit Lernschwierigkeiten, absolut machbar. Man lernt in Kleingruppen mit maximal sechs Personen. Jeder Mensch mit Conterganschädigung bekommt eine eigene Assistenz zugewiesen. Das ist zwar anstrengend aber nach Abschluss des Kurses ist und war jeder von uns in der Lage Dokumente zu erstellen, E-Mails zu verfassen und im Internet zu navigieren“.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben finden Sie mehr Informationen über das Projekt und die Schulungstermine auf der Webseite von [Paradicta](#).

Mehr zur Software Dragon finden Sie [hier](#).

